

Zukunftsoffensive

Beratertag für Firmengründer

**WALD-MICHELBACH.** Die Zukunftsoffensive Überwald weist auf den nächsten Beratertag am kommenden Montag, 13. Februar, von 13 bis 17 Uhr hin, der in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Bergstraße angeboten wird. Die Beratungen finden nach vorheriger Terminabsprache im Gründerzentrum Überwald in den Räumen der Zukunftsoffensive Überwald auf dem Gelände des IGENA-Industrieparks, Neustadt 2, Wald-Michelbach statt (Ulfbachgebäude, Bau 3, 4. OG).

Das kostenlose Angebot richtet sich an Existenzgründer und Unternehmen und beinhaltet Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Förderprogrammen, Businessplänen und Unternehmensnachfolge sowie allgemeinen Aspekten der Unternehmensführung. Die Beratung erfolgt unabhängig, ergebnisneutral und kostenlos. Die beiden Wirtschaftsförderungen bieten auch nach dem Erstgespräch Unterstützung durch eine begleitende Betreuung über den gesamten Gründungsprozess an.

Es sind noch Termine frei, eine baldige Anmeldung ist ratsam bei der Zukunftsoffensive Überwald GmbH, Telefon 06207/942426 oder info@ueberwald.eu

Bürgermeisterwahl

Vortrag von Frank Derikatz

**WALD-MICHEBLACH.** Der Wald-Michelbacher Bürgermeisterkandidat Frank Derikatz lädt zu seinem dritten Vortrag und zum Bürgergespräch am kommenden Freitag, 10. Februar, um 19.30 Uhr in den „Birkenhof“, in Wald-Michelbach ein. Themen des Abends werden schwerpunktmäßig die Wirtschaft, der Verkehr und Tourismus sein.

KURZ NOTIERT

OWK wandert am Sonntag

**SIEDELSBRUNN.** Der OWK Siedelsbrunn wandert am kommenden Sonntag, 19. Februar, zum Stallenkandel. Diese Wanderung ist leicht, sodass jeder mitgehen kann. Gäste und Vierbeiner sind willkommen. Treffpunkt ist wieder um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz unterhalb der Bergkirche an der Weinheimer Straße. Eine Einkehr kann am Ende der Wanderung erfolgen.

Haupt- und Finanzausschuss: Keine Fragen mehr zum Wald-Michelbacher Haushaltsplan für das Jahr 2017

Entwicklung der Wehren im Fokus

**WALD-MICHELBACH.** Sehr zügig konnte der Wald-Michelbacher Haupt- und Finanzausschuss seine Sitzung am Dienstagabend abwickeln. Im Mittelpunkt stand dabei der neue „Bedarfs- und Entwicklungsplan der Gemeinde Wald-Michelbach für den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz“ für die Feuerwehren, der von Gemeindebrandinspektor Peter Capuani und seinem Stellvertreter Christian Eck vorgestellt und erläutert wurde. Er wird den alten Plan aus dem Jahre 2005 ersetzen.



Wie sich die Wald-Michelbacher Feuerwehren für die Zukunft aufstellen, beschreibt der neue Bedarfs- und Entwicklungsplan.

ARCHIVBILD: THORSTEN GUTSCHALK

Der Bedarfs- und Entwicklungsplan zeigt die geplante Entwicklung der Feuerwehren der Überwälder Gemeinde für die nächsten Jahre auf und schreibt auch die notwendigen Anschaffungen hinsichtlich der Ausrüstung der Brandschützer fest, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben gerade auch in Zeiten wachsender Herausforderungen notwendig sind. Aus den Reihen der Mandatsträger kamen einige Fragen, die Capuani und Eck gerne beantworteten, aber auch die eine oder andere Anregung. So schlug beispielsweise Stefan Doetsch (CDU) vor, die Tankanlage der ehemaligen Firma Schindler in Hartenrod in den Bereich Katastrophenschutz mit einzubringen.

Die Mitglieder des Ausschusses nahmen den Plan schließlich zur Kenntnis, er wird nun der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Einmütig sprachen sich die Mandatsträger auch für die Bildung einer Kommunalen Arbeitsgemeinschaft zur Einrichtung einer interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Geodaten. Die Europäische Union will eine einheitliche Geodateninfrastruktur schaffen und hat dafür eine Richtlinie namens „INSPIRE“ aufgelegt. Damit sollen gemeinschaftliche umweltpolitische Entscheidungen unterstützt

werden. Die Richtlinie beschreibt den rechtlichen Rahmen für den Aufbau von Geodateninfrastrukturen.

Um diesen Auftrag nachzukommen, wollen der Kreis Bergstraße und seine 22 Städte und Gemeinden eine Kommunale Arbeitsgemeinschaft bilden und eine interkommunale Zusammenarbeit einrichten. Dadurch sollen die Mitglieder in die Lage versetzt werden, die gesetzlichen Verpflichtungen zu einer einheitlichen Datenerfassung erfüllen zu können und die Zusammenarbeit zwischen dem Kreis und den beteiligten Kommunen für ein Informationsmanagement über das Geoinformationssystem (GIS) und das Bürger-GIS zu fördern.

Die Arbeitsgemeinschaft soll dann einen sogenannten „Customer Competence Center“ unter der Leitung des Kreises aufbauen, in dem die Kompetenzen der Mitglieder gebündelt und der fachliche Austausch intensiviert werden kann. In diesem Zusammenhang soll auch das Thema IT- und Cyber-sicherheit sowie die Infrastruktur für den technischen Betrieb der GIS beachtet werden. Der Kreis hat sich bereit erklärt, für die Koordination dieser Aufgabe eine zentrale Stelle

einzurichten, die mit einem GIS-Experten besetzt ist und zudem einen IT-Sicherheitsberater in beratender Funktion zur Verfügung zu stellen.

Die Finanzierung der zentralen Stellen und der Koordinierungsaufgabe soll über entsprechende Fördermittel gewährleistet werden. Die Beteiligung an der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft soll für die Mitglieder darüber hinaus nicht mit Kosten verbunden sein, vorbehaltlich entsprechender Beschlüsse der kommunalen Gremien.

Grundsätzlich gab es keine Einwände im Ausschuss, dass sich die Gemeinde an diesem Projekt beteiligt. Stefan Doetsch stellte jedoch noch einen Zusatzantrag, denn sollte die Finanzierung über Fördermittel nicht klappen, sollte das Vorhaben zunächst noch einmal in den kommunalen Gremien behandelt werden. Der Tagesordnungspunkt wurde so der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung weitergegeben.

Schließlich stand noch die Haushaltssatzung für 2017 auf der Tagesordnung. Da es hier aber keine Fragen mehr gab – nur Udo Klos (SPD) schlug noch eine redaktionelle Änderung vor –, konnte die Sitzung dann geschlossen werden. **jün**



Der Weg vom Zollstock zum „Stillfüssel“ ist bereits gesperrt. Gestern herrschte dort noch Ruhe, doch nachdem das Verwaltungsgericht Darmstadt den von den Bürgerinitiativen und Anwohnern geforderten Bau- und Rodungsstopp abgelehnt haben, dürften die Arbeiten für den Windpark in absehbarer Zeit beginnen.

BILD: FRITZ KOPETZKY

Windpark Stillfüssel: Verwaltungsgericht Darmstadt erläutert die Gründe für die Ablehnung des von den BIs geforderten Baustopps

Voraussetzungen liegen nicht vor

**WALD-MICHELBACH/DARMSTADT.** Die unter anderem für Immissions-schutzrecht zuständige 6. Kammer des Verwaltungsgerichts (VG) Darmstadt hat mit Beschlüssen vom 1. Februar und 3. Februar im Rahmen von zwei bei Gericht anhängigen Eilverfahren mit sogenannten „Zwischenentscheidungen“ den Erlass eines sofortigen Bau- und Rodungsstopps für den Windpark „Stillfüssel“ in der Gemarkung Wald-Michelbach abgelehnt (wir haben gestern berichtet). „In den anhängigen Eilverfahren wenden sich verschiedene Einwohner der Gemeinde Wald-Michelbach sowie der Betreiber einer dort ansässigen Klinik gegen die vom Regierungspräsidium Darmstadt erteilte Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer Windenergieanlage mit fünf Windkraftanlagen“, heißt es in einer Pressemitteilung des VG dazu.

Zur Begründung führt das Gericht im Wesentlichen aus, dass die rechtlichen Voraussetzungen für den Erlass eines vorläufigen Bau- und Rodungsstopps auf dem betreffenden Gelände nicht vorlägen. So könne ein entsprechender An-

spruch zunächst nicht aus etwaigen Verstößen gegen Vorschriften hergeleitet werden, die allein öffentlichen Interessen dienen, wie beispielsweise Vorschriften aus dem Natur- und Landschaftsschutz, dem Artenschutz, dem Raumordnungsrecht, dem Wasserrecht und dem Forstrecht.

Eine Antragsbefugnis könne sich vielmehr allein aus Verstößen gegen individualschützende Normen ergeben, wie das im Baurecht verankerte Rücksichtnahmegebot oder der individuelle Schutz vor unzumutbaren Lärmbelastungen sowie vor optischer Bedrängung oder Beeinträchtigungen durch Schattenwurf durch den Betrieb der Windkraftanlage. Dies seien jedoch allesamt Beeinträchtigungen, die erst von dem späteren Betrieb der Anlage selbst ausgingen und nicht bereits durch entsprechende Vorbereitungsmaßnahmen wie die Rodung der Waldflächen.

Die Antragsteller könnten sich auch nicht mit Erfolg auf die Verletzung von Verfahrensvorschriften nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) und in diesem Zusammenhang da-

rauf berufen, dass der Antragsgegner zwingend zu dem Ergebnis hätte kommen müssen, dass vorliegend eine solche durchzuführen sei. Denn das Gericht könne nach der obergerichtlichen Rechtsprechung die hier seitens des Regierungspräsidiums Darmstadt durchgeführte Vorprüfung lediglich einer Plausibilitätskontrolle unterwerfen.

Die von den Antragstellern vorgebrachten natur- und artenschutzrechtlichen Belange könnten auch im Rahmen der UVP-Vorprüfung nicht mit Erfolg vorgebracht werden, weil die zur Rodung anstehenden Waldflächen am Standort der fünf genehmigten Windkraftanlagen außerhalb von nach dem Bundesnaturschutzgesetz ausgewiesenen Schutzgebieten lägen. Auswirkungen auf außerhalb des geplanten Windparks liegende geschützte Gebiete könnten erst durch die errichtete Anlage selbst und deren Betrieb entstehen und daher ebenfalls einen Rodungsstopp nicht rechtfertigen.

Auch im Übrigen sei die von der Behörde durchgeführte UVP-Vorprüfung bezüglich der Rodungsflächen plausibel und damit rechtlich

nicht zu beanstanden – die Verfahren tragen die Aktenzeichen 6 L 180/17.DA und 6 L 205/17.DA.

Gegen die Entscheidungen kann binnen zwei Wochen ab Zustellung Beschwerde beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel erhoben werden.

NABU nicht Auftraggeber

Alfred Wolf, Vorsitzender der NABU-Gruppe Siedelsbrunn, wies gestern im Gespräch mit unserer Zeitung die Darstellung des Windpark-Betreibers Entega zurück, dass der zum Absturz gebrachte Vogelhorst auf Wunsch des NABU untersucht worden sei (wir haben berichtet). „Ich habe das Regierungspräsidium schon im Laufe des vergangenen Jahres auf zwei dort vorhandene Horste aufmerksam gemacht und ihm auch Daten mit Fotos zugeschickt, doch es ist die ganze Zeit nichts passiert. Wären die Horste vorher untersucht worden, wäre es nicht zu dem jetzigen Vorfall gekommen“, sagte er. Wolf hofft, dass die Untere Naturschutzbehörde entsprechende Untersuchungen anstellt, damit „hier nichts im Spekulativen bleibt“. **-/jün**

Polizeibericht

1000 Euro Schaden: Zeugen gesucht

**ABTSTEINACH.** Die Polizei in Wald-Michelbach sucht einen flüchtigen Unfallverursacher, der mit seinem Wagen gegen einen geparkten VW Golf stieß und weiterfuhr. Zurück blieb ein Schaden in Höhe von etwa 1000 Euro. Der Unfall passierte nach Angaben des Polizeipräsidentiums Südhessen am vergangenen Dienstag zwischen 8 und 12.30 Uhr in der Löhrbacher Straße gegenüber der Hausnummer 8. Nach bisherigen Erkenntnissen stieß ein noch unbekanntes Fahrzeug gegen den hinteren Kotflügel und die Stoßstange des schwarzen Golfs, danach flüchtete der Fahrer in Richtung Löhrbach.

Der verantwortliche Verursacher sowie Zeugen werden gebeten, sich in dem Fall unter der Telefonnummer 06207/94050 bei der Polizeistation Wald-Michelbach zu melden.

CCA

Zweite Sitzung ist ausverkauft

**AFFOLTERBACH.** Ausverkauft ist die Sitzung des Carnevalclubs Affolterbach am Samstag, 25. Februar. Am Samstag, 18. Februar, steht für Kurzentschlossene noch ein Kontingent zur Verfügung, dieses kann beim Kartentelefon 06207/2226 oder direkt bei der Metzgerei Müller erworben werden. Die vorbereiteten Karten sind in der Metzgerei Müller abzuholen.

Am Fastnachtsdienstag findet ab 14.11 Uhr der große Kindermaskenball in der Peter-Heckmann-Halle statt. Am Aschermittwoch lädt der CCA dann ab 11.11 Uhr zum traditionellen Heringessen ein.

KURZ NOTIERT

MSC-Generalversammlung

**AFFOLTERBACH.** Der MSC Affolterbach lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner sowie die Mitglieder der Jugendgruppe zur Generalversammlung am Samstag, 4. März, um 20 Uhr in das Lokal „Zum Lamm“, Beerfeldner Straße, ein. Beginn ist um 20.00 Uhr. Neben dem Geschäftsbericht für das erneut erfolgreich abgelaufene Geschäftsjahr, Vorstandswahlen und Ehrungen für langjährige Vereinstreue wird auch ein Ausblick über geplante Veranstaltungen für das Jahr 2017 gegeben.

Der Überwald  
alles in Ihrer Nähe

**uniSONO**  
Wäsche & mehr  
Damen Herren Kinder  
Das Fachgeschäft im Überwald  
Zum USV-Endspurt  
nochmals auf die  
reduzierten Dessons  
20% Rabatt!  
60% 50% 30% 40% 70%  
Ludwigstr. 61 · Wald-Michelbach  
Telefon 06207/9 48 89 40

**Landmetzgerei  
Heinz Kumpf**  
Backschinken  
mild gepökelt 100g € 0,59  
Schweinerücken  
auch gefüllt 100g € 0,78  
Aufschnitt 100g € 1,28  
Wiener 100g € 0,99  
Scharbach • Wald-Michelbach  
Wetzkeil 14 • Ruf 06207/3523

100% Sehen mit DNEye  
**GROSS 1866**  
modische Brillen · Uhren · Schmuck  
Wald-Michelbach  
www.gross-1866.de

Leuchten · Licht · Möbel  
**Lichtkonzept Kurtz**  
Adolf-Koch-Str. 20 · 69483 Aschbach  
www.lichtkonzept-kurtz.de  
1 06207-920654  
**LICHT  
KONZEPT  
KURTZ**  
Besuchen Sie meine Ausstellung  
Do-Fr 15-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr,  
ich freue mich auf Sie!

**PFLEGEDIENST  
Elke Weiß-Reh**  
Häusliche Alten- und Krankenpflege  
Ludwigstraße 92  
69483 Wald-Michelbach  
Telefon 06207-6422  
Handy 0172-6237325